



**Katholische
Landvolk
Bewegung**

Landesverband Bayern

**Antrag an die Mitgliederversammlung
des Landeskomitees der Katholiken in Bayern
14./15.11.2025 in Deggendorf**

Antragsteller: Andreas Felsl, Landesvorstand KLB Bayern

Die Mitgliederversammlung des Landeskomitees der Katholiken in Bayern möge folgende Erklärung verabschieden:

Nachhaltigkeit im Umgang mit und bei der Verpachtung von Kirchengrund

Bereits mit dem erfolgreichen Volksbegehren zum Artenschutz in Bayern im Jahr 2019 und zuletzt mit der Studie „Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Biodiversität: Ethische Perspektiven für die globale Landnutzung“ der Kommission Weltkirche der Deutschen Bischofskonferenz rückt die katholische Kirche in Deutschland immer wieder mit Nachhaltigkeitsthemen in den Fokus. Doch die Frage ist: Wie setzt sie diese Erkenntnisse selbst in Taten um? Die Menschen erwarten, dass die Kirche hier handelt und in Bezug auf ihre eigenen Belange Beschlüsse fasst, die den Erkenntnissen und Forderungen der eigenen Studien und Stellungnahmen gerecht werden. Deshalb stellen die Mitglieder des Landeskomitees folgende Forderungen und setzen sich jeweils im Rahmen ihrer Kontakte auf Diözesan- und Landesebene bei den dafür zuständigen Personen für deren Umsetzung ein:

Die Bistümer und deren leitende Personen (Bischöfe, Generalvikare, Finanzdirektoren, ...) sind dazu aufgefordert, sich um eine Umsetzung der Erkenntnisse und Forderungen aus den im Hinblick auf Schöpfungsverantwortung und Nachhaltigkeit veröffentlichten kirchlichen Papiere in ihrem Bereich zu bemühen.

Die Freisinger Bischofskonferenz wird zur (Wieder)Einrichtung einer (neuen) Arbeitsgruppe mit Vertreter*innen des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, insbesondere aus den Katholischen Landverbänden (KLB, KLJB), der Umweltreferent*innen der Kirche sowie der Katholischen Pfründepachtstelle Regensburg aufgefordert. Diese AG soll die bisherige Praxis der Landnutzung erfassen und daraus Lösungen und Kriterien zur Umsetzung einer nachhaltigen Landnutzung u. a. im Sinne des Volksbegehrens und der DBK-Studie erarbeiten.

Erläuterung/Begründung:

Nach dem Volksbegehren zum Artenschutz in Bayern wurden von der Freisinger Bischofskonferenz und dem Katholischen Büro Bayern verschiedene Arbeitskreise eingerichtet, um Lösungen zu den offenen Fragen in Bezug auf die Kirche in Bayern zu erarbeiten. Unter anderem gab es auch eine AG, die die Nutzung, den Umgang und die Verpachtung von Kirchenland zum Thema hatte (sowohl landwirtschaftlich genutzte Flächen wie auch andere Flächen der Kirche, z. B. Gärten von Pfarrhäusern, Grünflächen an Kirchen und kirchlichen Gebäuden usw.). Leider kam es zu keiner nachhaltigen Arbeit innerhalb dieser AG und somit auch zu keinen wirklichen Ergebnissen, die etwas verändern.

*Einstimmig von der Herbstvollversammlung des Landeskomitees der Katholiken
in Bayern am 14. November 2025 in Deggendorf beschlossen.*